

Eigentümerstammtisch Hagen-Wehringhausen Ergebnis-Protokoll der 6. Sitzung vom 7.4.2016

Insgesamt waren 8 Eigentümer anwesend.

Themen

- Rückblick Beteiligungsveranstaltungen zum Wilhelmsplatz. Ausblick/ weiteres Vorgehen
- Weitere Themen für ein Jahresprogramm zu Veranstaltungen im Rahmen Eigentümerstammtisches

Wilhelmsplatz

Die beiden Planungswerkstätten zur Neugestaltung des Wilhelmsplatzes am 27.02.2016 und am 05.03.2016 werden von den Anwesenden als Erfolg betrachtet. Es wurden ausgewogene Lösungen gefunden, die die Aufenthaltsqualität und die Benutzbarkeit des Wilhelmsplatzes steigern, und die auch von den Händlern in Bezug auf die sensible Parkplatzthematik mitgetragen werden (Rückmeldung von Frau Haasler).

In Bezug auf das weitere Verfahren besteht die Sorge, dass zu viel Zeit mit den weiteren Planungen verbracht wird und die Abstimmung der Ergebnisse in mehreren Schritten dann am Ende übers Knie gebrochen werden müsse, um die Fristen zur Abgabe des Förderantrags nicht zu gefährden. Es besteht der Wunsch, dass im September möglichst keine Termine stattfinden, da Viele dann nach den Ferien Urlaub machen

Das QM wird diese Dinge weitertragen und mit den städtischen Verantwortlichen ein praktisches Verfahren besprechen, das den o.g. Aspekt soweit wie möglich Rechnung trägt.

Nächste Themen für ein Jahresprogramm

Um die Zahl der Teilnehmer am Eigentümerstammtisch zu erhöhen, wurden bereits in früheren Sitzungen eine Reihe von gebäudewirtschaftlich interessanten Themen festgelegt, zu denen Referenten gefunden werden sollen.

In der Diskussion womit wir beginnen sollten, kristallisierte sich rasch der akute Themenkomplex „Stadtteilsauberkeit – „schwierige“ Mieterklientel/ Belegung – Gefährdung privater Investitionen durch Desinvestitionen/ Nicht-Kümmern in der Nachbarschaft“ heraus.

Die am Tisch sitzenden Eigentümer sehen ihre Investitionen und ihre Bereitschaft in weitere Investitionen und ihr dem zugrundeliegende Zutrauen in einen positiven Entwicklungsprozess des Quartiers gefährdet, wenn gleichzeitig negative Entwicklungen in der Nachbarschaft ihre Bemühungen konterkarieren.

Wichtiges Ziel aller Bemühungen muss sein, Wehringhausen auch für die Mittelschicht interessant zu halten bzw. interessant zu machen, um zu einer ausgewogeneren Sozialstruktur zu kommen. Der Stadtteil bietet dazu durch seine Gebäudesubstanz und seine „kreative Mischung“ viele Potenziale.

Neben Eigentümern, die sich kümmern und die investieren gibt es Eigentümer, die genau das Gegenteil tun. Als ein Beispiel wird die Lange Straße 40/ 42 genannt. Das Gebäude befindet sich in einem schlechten Zustand, es hat eine schwierige Mieterklientel (Müll wird nicht entsorgt, liegt auf dem Hof, es gibt Ratten usw.).

Der Umgang mit Müll in einigen Gebäuden ist desolat, was einerseits an dem Unwissen und/ oder Unwillen der Mieterschaft geschuldet ist, was andererseits aber auch daran liegt, dass Eigentümer teilw. zu wenige Mülltonnen bereitstellen, um mit geringen Nebenkosten werben zu können, und dass sie trotz bekannter Probleme nicht einschreiten und die Hausordnung durchsetzen.

Lärm ist ein weiteres wichtiges Thema in diesem Zusammenhang. Hier wird, neben dem Lärme durch einzelne „schwierige Mieter“ aus Nachbargebäuden das „Fässchen“ als Beispiel genannt, das in der Nachbarschaft erhebliche Lärmprobleme durch laute Musik und Gespräch bis spät in die Nacht verursacht. Mittlerweile führt dies bereits zu Vermietungsproblemen, was für die investierenden Eigentümer in der Nachbarschaft ein deutliches Problem darstellt.

Das QM stellt die verschiedenen Aktivitäten zu dem Problembereich vor (AK Stadtsauberkeit, Projekt NRW hält zusammen, geplanter Tisch der in Wehringhausen tätigen Akteure (Wohnungsaufsicht, Bauordnung, Ordnungsamt, Polizei, Umweltamt, HEB, WBH, Soziales...).

Die anwesenden Eigentümer schlagen vor, dass die Stadt Hagen zum nächsten Stammtisch Referenten entsendet, die die Möglichkeiten der Stadt zum Umgang mit den genannten Problemen darlegen. Ziel ist, „sich schlau zu machen“, die Zusammenhänge und Instrumente kennen zu lernen und im Ergebnis geeignete Strategien/ Maßnahmen zu überlegen.

Das QM wird bei der Stadtverwaltung nachfragen, um aussagefähige Referenten zu gewinnen.

Sonstiges

Das QM informiert, dass am 21.5.2016 der [Tag der Städtebauförderung](#) (bitte anklicken) stattfindet. Es wird auf dem Wilhelmsplatz im Rahmen eines Familienfest und ein Pflanzaktion eine Reihe von Informationen rund um die Soziale Stadt Wehringhausen geben, zu den Projekten und zu den Fördermöglichkeiten – auch im Bereich der Gebäudeerneuerung.

Sollte es interessierte Eigentümer als Nutzer des Fassadenprogramms geben, die ihr Gebäude und ihre Erfahrungen vorstellen möchten, bitten wir um Mitteilung an das QM.

Frau Lessinger informiert darüber, dass die Quandt-Erbin Susanne von Klatten über Varta Verbindungen zu Hagen hat. Da Frau von Klatten eine sozial engagierte Frau ist, sollte überlegt werden, ob man sie für ein Engagement in Wehringhausen gewinnen kann. Dies könnte zum Beispiel in Richtung Investitionen in die Gebäudesubstanz gehen oder in auch in soziale Projekte.

Es muss noch geklärt werden, ob, wer, in welcher Form und ggf. mit welchem Anliegen man an Frau von Klatten herantritt.

[Hinweis: Berliner MoPo vom 26.4.16: [Soziale Projekte Quandt-Erbin Susanne Klatten spendet 100 Millionen Euro, d.A.](#)]

Wegen des Feiertags am 1. Don des Monats findet die nächste Sitzung des Eigentümerstammtisches am **12. Mai** statt, **um 19 Uhr** im Stadteilladen in der Lange Straße 22 in 58089 Hagen.

Wesentliches Thema:

Umgang mit problematischen Immobilien in Wehringhausen. Rechtliche Möglichkeiten, Instrumente und Verfahrenswege

Hagen, 26.4.2016

i.V. Martin Vöcks, QM Wehringhausen